
26/2019

**Amtliches Mitteilungsblatt
der BTU Cottbus–Senftenberg**

26.09.2019

I n h a l t

| | Seite |
|--|-------|
| Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik vom 25. September 2019 | 2 |

Neufassung der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik vom 25. September 2019

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2019 (GVBl. I/19, Nr. 20), gemäß des § 5 Abs. 1 Satz 2, § 9 Abs. 5 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 und § 1 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU Cottbus–Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

Inhalt

| | | |
|-----------|---|---|
| § 1 | Geltungsbereich | 2 |
| § 2 | Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums | 2 |
| § 3 | Graduierung, Abschlussbezeichnung | 2 |
| § 4 | Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen | 2 |
| § 5 | Regelstudienzeit, Studienumfang | 2 |
| § 6 | Studienaufbau und Studiengestaltung ... | 2 |
| § 7 | Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation | 3 |
| § 8 | Bachelor-Arbeit | 3 |
| § 9 | Weitere ergänzende Regelungen | 3 |
| § 10 | Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten | 3 |
| Anlage 1: | Übersicht der Module, Status und Leistungspunkte | 5 |
| Anlage 2: | Regelstudienplan | 6 |
| Anlage 3: | Übersicht über die Wahlpflichtmodule für den Komplex Vertiefung | 7 |
| Anlage 4: | Übersicht über die Wahlpflichtmodule für den Komplex Anwendungen | 7 |
| Anlage 5: | Praktikumsordnung | 9 |

§ 1 Geltungsbereich

¹Diese Satzung regelt die fachspezifischen Besonderheiten des Bachelor-Studiengangs Mathematik mit universitärem Studienprofil. ²Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung (RahmenO-BA) für Bachelor-Studiengänge der BTU vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016).

§ 2 Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums

¹Das Studium im Bachelor-Studiengang Mathematik soll den Studierenden Kenntnisse, Methoden und Denkweisen zum Einsatz mathematischer Modelle und Verfahren bei der Analyse und Bearbeitung natur- und ingenieurwissenschaftlicher Probleme vermitteln. ²Neben der erforderlichen Breite an mathematischer Theorie und Methoden werden grundlegende Kenntnisse in einem Anwendungsfach vermittelt. ³Die Studienziele umfassen Fähigkeiten zu interdisziplinärer Tätigkeit, eigenverantwortlichem Handeln und selbstständiger Qualifizierung entsprechend den aktuellen Erfordernissen des Berufslebens.

§ 3 Graduierung, Abschlussbezeichnung

Bei erfolgreichem Abschluss des Bachelor-Studiengangs Mathematik wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B. Sc.) verliehen.

§ 4 Weitergehende Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen

Weitergehende Regelungen zu Zugangs- und Immatrikulationsvoraussetzungen bestehen nicht.

§ 5 Regelstudienzeit, Studienumfang

(1) ¹Das Studium umfasst 180 Leistungspunkte (LP) bei einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. ²Es beginnt jeweils im Wintersemester.

(2) Ein individuelles Teilzeitstudium nach § 6 Abs. 2 RahmenO-BA ist möglich.

§ 6 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) ¹Das Bachelor-Studium Mathematik setzt sich aus den in Anlage 1 aufgeführten Modulkomplexen und den zugeordneten Modulen wie folgt zusammen:

- Komplex Grundlagen (mit Pflichtmodulen im Umfang von 80 LP)
- Komplex Vertiefung (mit Wahlpflichtmodulen im Umfang von mindestens 38 LP)
- Komplex Anwendungen (mit einem Pflichtmodul (6 LP) und Wahlpflichtmodulen im Umfang von mindestens 20 LP)
- Fachübergreifendes Studium (mit 6 LP)
- Betriebspraktikum (mit 8 LP)
- Bachelor-Arbeit (mit 12 LP).

²Im Komplex Vertiefung sind mindestens 38 LP aus Anlage 3 und im Komplex Anwendungen mindestens 20 LP aus genau einem der aufgeführten Anwendungsbereiche (siehe Anlage 4) zu erbringen. ³Die Summe der Leistungspunkte in den beiden Komplexen muss mindestens 74 LP betragen.

(2) ¹Der in der Anlage 2 aufgeführte Regelstudienplan gibt eine Empfehlung für die zeitliche Wahl der Module. ²Er hat orientierenden Charakter und garantiert bei entsprechenden Leistungen die Einhaltung der Regelstudienzeit.

(3) ¹Das Angebot der Wahlpflichtmodule kann bei Bedarf semesterweise angepasst werden. ²Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist dabei in jedem Fall zu gewährleisten. ³Die Anpassung des Wahlpflichtangebots ist einen Monat vor Semesterbeginn durch die Studiengangsleitung verbindlich im Sachgebiet Verfahrensbetreuung Campusmanagementsysteme anzuzeigen.

(4) ¹Ein mindestens sechswöchiges Betriebspraktikum ist Pflichtbestandteil des Bachelor-Studiums. ²Es kann in der Regel nach drei Semestern zu einem beliebigen Zeitpunkt abgelegt werden. ³Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. ⁴Praktika sind dem Prüfungsausschuss anzuzeigen. ⁵Weitere Regelungen werden durch die Praktikumsordnung in der Anlage 5 getroffen.

(5) Die Module der Komplexe Grundlagen, Vertiefung und Anwendungen werden durch ein Modul im Umfang von mindestens 6 LP aus dem Angebot des Fachübergreifenden Studiums entsprechend den aktuellen Regelungen der BTU ergänzt.

(5) Für einen Auslandsaufenthalt bzw. Studienaufenthalt an anderen Hochschulen werden das fünfte Fachsemester bzw. das Betriebspraktikum empfohlen (Mobilitätsfenster).

§ 7 Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation

Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation bestehen nicht.

§ 8 Bachelor-Arbeit

(1) ¹Das Modul Bachelor-Arbeit hat einen Umfang von 12 LP. ²Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Teil der Bachelor-Arbeit beträgt vier Monate.

(2) ¹Das Thema der Bachelor-Arbeit soll aus einem Gebiet der Mathematik stammen. ²Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung mindestens 126 LP erbracht und alle Pflichtmodule bestanden hat.

(3) ¹Die Bachelor-Arbeit wird von einer Hochschullehrerin oder einem Hochschullehrer oder einer promovierten akademischen Mitarbeiterin bzw. einem promovierten akademischen Mitarbeiter des Institutes für Mathematik ausgegeben und betreut. ²Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 9 Weitere ergänzende Regelungen

Weitergehende Regelungen bestehen nicht.

§ 10 Inkrafttreten, Übergangsregelungen, Außerkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt zum Wintersemester 2019/20 in Kraft.

(2) ¹Studierende, die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung bereits im Bachelor-Studium Mathematik befinden, werden in die neue Ordnung überführt. ²Es gelten die folgenden Übergangsregelungen.

(3) Bei der Überführung werden bestandene und nicht bestandene Modulprüfungen wie folgt anerkannt:

- a) Modul 11214 Algorithmische Diskrete Mathematik I (8 LP) als Modul 12868 Algorithmische Diskrete Mathematik (8 LP),
- b) Modul 11202 Numerische Mathematik I (8 LP) als Modul 11942 Numerische Mathematik (8 LP),
- c) Modul 11307 Numerische Mathematik II (8 LP) als Modul 11943 Grundzüge des Wissenschaftlichen Rechnens (8 LP),
- d) Modul 11420 Praktikum Computerbasierte Modellierung (4 LP) im Komplex Vertiefung.
- e) Bestandene Wahlpflichtmodule werden mit Note und Leistungspunkten weiter anerkannt.

(4) ¹Kommt es in Einzelfällen bei Studierenden, die bis einschließlich Sommersemester 2019 immatrikuliert wurden, zu Problemen, die sich aus der individuellen Studiengestaltung ergeben, so werden diese in Einzelfallprüfung durch den Prüfungsausschuss geregelt. ²Dem Prinzip, den Studierenden den Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit zu ermöglichen, ist dabei Rechnung zu tragen.

(5) Die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik vom 25. Juni 2008 (Abl. 16/2008) tritt nach der letztmaligen Immatrikulation mit Ablauf der Regelstudienzeit plus vier Semester außer Kraft.

(5) Die vorliegende Prüfungs- und Studienordnung tritt nach der letztmaligen Immatrikulation mit Ablauf der Regelstudienzeit plus vier Semester außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät 1 MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik vom 04. Juli 2018 und 03. Juli 2019, der Stellungnahme des Senats vom 20. Juni 2019 sowie der Genehmigung durch die amtierende Präsidentin der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 31. Juli 2019.

Cottbus, den 25. September 2019

Prof. Dr. Christiane Hipp
Amtierende Präsidentin

Anlage 1: Übersicht der Module, Status und Leistungspunkte

| Modul-Nr. | Modulkomplexe und Module | Status | Bewertung | LP |
|------------------|---|---------------|------------------|-----------------|
| | Komplex Grundlagen | | | 80 |
| 11101 | Lineare Algebra und analytische Geometrie I | P | Prü | 8 |
| 11102 | Lineare Algebra und analytische Geometrie II | P | Prü | 8 |
| 11103 | Analysis I | P | Prü | 8 |
| 11104 | Analysis II | P | Prü | 8 |
| 11201 | Analysis III | P | Prü | 8 |
| 12868 | Algorithmische Diskrete Mathematik | P | Prü | 8 |
| 11312 | Optimierung I | P | Prü | 8 |
| 11217 | Wahrscheinlichkeitstheorie | P | Prü | 8 |
| 11942 | Numerische Mathematik | P | Prü | 8 |
| 11204 | Proseminar | P | SL | 4 |
| 11339 | Seminar Mathematik | P | SL | 4 |
| | Komplex Vertiefung | | | mind. 38 |
| | Module gemäß Anlage 3 | WP | Prü | mind. 38 |
| | Komplex Anwendungen | | | mind. 26 |
| | Module aus genau einem Anwendungsbereich gemäß Anlage 4 | WP | Prü | mind. 20 |
| 11118 | Programmierkurs (Mathematik) | P | SL | 6 |
| | Weitere Module | | | 26 |
| | Fachübergreifendes Studium (gemäß FÜS-Angebot der BTU) | WP | Prü | 6 |
| 11334 | Betriebspraktikum | P | SL | 8 |
| 11335 | Bachelor-Arbeit | P | Prü | 12 |
| | Insgesamt | | | 180 |

Prü = Prüfungsleistung SL = Studienleistung LP = Leistungspunkte P = Pflichtmodul WP = Wahlpflichtmodul

Anlage 2: Regelstudienplan

(Zuordnung der Module und Leistungspunkte zu den Semestern)

| Modul-Nr. | Modulkomplexe und Module | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Summe LP |
|-----------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------|
| | Komplex Grundlagen | | | | | | | 80 |
| 11101 | Lineare Algebra und analytische Geometrie I | 8 | | | | | | |
| 11102 | Lineare Algebra und analytische Geometrie II | | 8 | | | | | |
| 11103 | Analysis I | 8 | | | | | | |
| 11104 | Analysis II | | 8 | | | | | |
| 11201 | Analysis III | | | 8 | | | | |
| 12868 | Algorithmische Diskrete Mathematik | | 8 | | | | | |
| 11312 | Optimierung I | | | | 8 | | | |
| 11217 | Wahrscheinlichkeitstheorie | | | 8 | | | | |
| 11942 | Numerische Mathematik | | | 8 | | | | |
| 11204 | Proseminar | | | | 4 | | | |
| 11339 | Seminar Mathematik | | | | | 4 | | |
| | Komplex Vertiefung | | | | | | | mind. 38 |
| | Module gemäß Anlage 3 | | | | | | | |
| | Vertiefung 1 | | | | 8 | | | |
| | Vertiefung 2 | | | | 8 | | | |
| | Vertiefung 3 | | | | | 8 | | |
| | Vertiefung 4 | | | | | 8 | | |
| | Vertiefung 5 | | | | | | 6 - 8 | |
| | Vertiefung 6 | | | | | | 6 - 8 | |
| | Komplex Anwendungen | | | | | | | mind. 26 |
| | Module gemäß Anlage 4 | | | | | | | |
| | Anwendung 1 | 6 - 10 | | | | | | |
| | Anwendung 2 | | 6 - 10 | | | | | |
| | Anwendung 3 | | | 6 - 10 | | | | |
| 11118 | Programmierkurs (Mathematik) | 6 | | | | | | |
| | Weitere Module | | | | | | | 26 |
| | Fächerübergreifendes Studium (gemäß FÜS-Modulangebot der BTU) | | | | | | 6 | |
| 11334 | Betriebspraktikum | | | | | 8 | | |
| 11335 | Bachelor-Arbeit | | | | | | 12 | |
| | Insgesamt | 30 | 30 | 32 | 28 | 28 | 32 | 180 |

LP = Leistungspunkte

Anlage 3: Übersicht über die Wahlpflichtmodule für den Komplex Vertiefung

Alle Module werden regelmäßig im Umfang von in der Regel 8 LP angeboten.
Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|-----------|---|-----------|----|
| 11333 | Optimierung II | Prü | 8 |
| 11331 | Mathematische Statistik | Prü | 8 |
| 11943 | Grundzüge des Wissenschaftlichen Rechnens | Prü | 8 |
| 11414 | Funktionentheorie und partielle Differentialgleichungen | Prü | 6 |
| 11345 | Finanzmathematik I | Prü | 8 |
| 11332 | Versicherungsmathematik I (Lebensversicherungsmathematik) | Prü | 8 |
| | Wahlpflichtmodule des Master-Studiengangs Angewandte Mathematik | Prü | 8 |

Prü = Prüfungsleistung LP = Leistungspunkte

Der Katalog wird regelmäßig von der Studiengangsleitung aktualisiert. Weitere Module können nach Absprache mit der Studiengangsleitung gewählt werden.

Anlage 4: Übersicht über die Wahlpflichtmodule für den Komplex Anwendungen

Es sind Module im Umfang von mindestens 20 LP aus genau einem der folgenden Anwendungsbereiche zu erbringen.
Es können gewählt werden:

Anwendungsbereich Physik

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|-----------|---|-----------|----|
| 11865 | Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik) | Prü | 6 |
| 11866 | Allgemeine Physik II (Elektrizität und Magnetismus) | Prü | 6 |
| 11867 | Allgemeine Physik III (Optik, Atome und Moleküle) | Prü | 6 |
| 11868 | Allgemeine Physik IV (Festkörperphysik) | Prü | 6 |
| 11874 | Theoretische Physik G1 (Mechanik, Quantenmechanik) | Prü | 6 |
| 11875 | Theoretische Physik G2 (Elektro- und Thermodynamik) | Prü | 6 |
| 11876 | Theoretische Physik V1 (Mechanik, Quantenmechanik) | Prü | 6 |
| 11877 | Theoretische Physik V2 (Elektro- und Thermodynamik) | Prü | 6 |

Anwendungsbereich Informatik

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|-----------|----------------------------------|-----------|----|
| 12101 | Algorithmieren und Programmieren | Prü | 10 |
| 12104 | Entwicklung von Softwaresystemen | Prü | 8 |
| 11787 | Theoretische Informatik | Prü | 8 |
| 12204 | Betriebssysteme I | Prü | 8 |
| 12330 | Datenbanken | Prü | 6 |
| 12351 | Grundlagen des Data Mining | Prü | 6 |

Anwendungsbereich Maschinenbau

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|------------------|--|------------------|-----------|
| 31102 | Technische Mechanik 1: Statik und Festigkeitslehre | Prü | 6 |
| 31105 | Technische Mechanik 2: Dynamik | Prü | 6 |
| 31205 | Strömungslehre | Prü | 6 |
| 11717 | Grundlagen der Gasdynamik | Prü | 6 |
| 36203 | Grundzüge der Regelungs- und Automatisierungstechnik | Prü | 6 |
| 31302 | Grundlagen der Konstruktion und Leistungsrechnung | Prü | 6 |

Anwendungsbereich Elektrotechnik

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|------------------|--|------------------|-----------|
| 12283 | Elektrische und magnetische Felder | Prü | 6 |
| 12284 | Elektrodynamik | Prü | 6 |
| 11352 | Informations- und Kodierungstheorie | Prü | 6 |
| 11744 | Kognitive Systeme: Perzeption und Aktion | Prü | 6 |

Anwendungsbereich Betriebswirtschaftslehre

| Modul-Nr. | Module | Bewertung | LP |
|------------------|--|------------------|-----------|
| 11979 | Zeitreihenanalyse in den Wirtschaftswissenschaften | Prü | 6 |
| 11322 | Optimierungsmethoden des Operations Research | Prü | 6 |
| 11952 | Grundzüge der Mikroökonomik | Prü | 6 |
| 11949 | Grundzüge der Makroökonomik | Prü | 6 |
| 38402 | Marktforschung | Prü | 6 |
| 38311 | Controlling I | Prü | 6 |
| 38502 | Unternehmensführung | Prü | 6 |

Prü = Prüfungsleistung LP = Leistungspunkte

Der Katalog wird regelmäßig von der Studiengangsleitung aktualisiert. Weitere Module können nach Absprache mit der Studiengangsleitung gewählt werden.

Anlage 5: Praktikumsordnung

1. Zweck des Praktikums

(1) Gemäß § 6 der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik ist für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ein Praktikum im Umfang von acht Leistungspunkten durchzuführen.

(2) ¹Das Praktikum ist ein Pflichtpraktikum, das in der Regel in einem Unternehmen der Industrie oder des Dienstleistungswesens bzw. in einer Dienststelle des Öffentlichen Dienstes abzuleisten ist. ²In Ausnahmefällen können Praktika auch an Hochschuleinrichtungen genehmigt werden. ³Es soll das Studium ergänzen, indem es ermöglicht, erworbene Kenntnisse an unternehmensspezifischen Aufgabenstellungen zu vertiefen und anzuwenden. ⁴Das Praktikum soll Bezug zu mathematischen Modulkomplexen und zu den gewählten Modulen aus dem Modulkomplex Anwendungen des Studiengangs Mathematik haben, deren Zusammenwirken exemplarisch sichtbar machen und Erfahrungen in Aufgabenfeldern und Tätigkeitsbereichen von Mathematikerinnen und Mathematikern vermitteln.

(3) ¹Ein wesentlicher Aspekt des Praktikums liegt auch im Erfassen der Dynamik der in der Praktikumeinrichtung ablaufenden Prozesse. ²Die Studierenden sollen das Unternehmen, in dem sie während des Praktikums tätig sind, als Sozialstruktur verstehen und insbesondere das Verhältnis zwischen Mitgliedern einer Arbeitsgruppe bzw. zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden kennenlernen.

2. Dauer und Aufteilung des Praktikums

(1) ¹Das Praktikum muss gemäß § 6 Abs. 4 insgesamt mindestens sechs Wochen umfassen und soll zusammenhängend absolviert werden. ²Eine Aufteilung in kürzere Teilschnitte kann in Ausnahmefällen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden. ³Es wird empfohlen, über die vorgeschriebenen sechs Wochen hinaus freiwillig weitere Praktikumstätigkeiten in einschlägigen Einrichtungen durchzuführen.

(2) ¹Das Praktikum soll aufgrund der angestrebten qualifizierten Tätigkeiten nach dem dritten Semester, aber vor dem sechsten Semester durchgeführt werden. ²Entsprechende Tätigkeiten bereits vor Studienbeginn bzw. zu einem frühen Zeitpunkt des Studiums können auf Antrag an den Prüfungsausschuss für das Praktikum angerechnet werden.

3. Inhalt des Praktikums

(1) ¹Das Praktikum umfasst Erfahrungserwerb durch Tätigkeiten aus dem Gegenstandsbe- reich des Unternehmens bzw. der Einrichtung mit Bezug zur Mathematik. ²Der Praktikantin bzw. dem Praktikanten soll dabei eine über- schaubare Teilaufgabe mit angemessener Komplexität übertragen werden.

(2) Zur Erfassung der in der Praktikumeinrich- tung ablaufenden Prozesse soll die Praktikantin bzw. der Praktikant an Dienstberatungen und anderen Maßnahmen zur Steuerung betriebli- cher Arbeitsabläufe teilnehmen.

4. Betriebe für das Praktikum

(1) Als Praktikumeinrichtung sind Unterneh- men der Industrie bzw. im Dienstleistungsbe- reich, Forschungseinrichtungen sowie andere private und öffentliche Einrichtungen im In- und Ausland geeignet, in denen es möglich ist, den Studierenden exemplarisch Kenntnisse und Er- fahrungen aus der berufspraktischen Tätigkeit von Mathematikerinnen und Mathematikern zu vermitteln.

(2) ¹Die Auswahl einer geeigneten Einrichtung und die Durchführung des Praktikums erfolgen in eigener Verantwortung der Studierenden. ²Mindestens sechs Wochen vor Beginn des Praktikums soll die Praktikantin bzw. der Prakti- kant beim Prüfungsausschuss einen Antrag stellen, der folgende Angaben enthält:

- beabsichtigte Praktikumszeit (Beginn, Ende, Dauer);
- Name und Anschrift der Praktikumeinrich- tung;
- Name und Dienststellung einer von der Prak- tikumeinrichtung mit der Betreuung des Praktikums beauftragten Person (mit An- schrift, Telefonnummer);
- schriftliche Erklärung der Praktikumeinrich- tung über die Bereitschaft zur Durchführung des Praktikums;
- grobe Beschreibung der vorgesehenen Prak- tikumsaufgabe;
- schriftliche Erklärung der Praktikumeinrich- tung, falls bei der Praktikumsaufgabe Fragen der Geheimhaltung zu berücksichtigen sind;
- Name einer oder eines Prüfenden gemäß § 19, Abs. 1 RahmenO-BA aus dem Institut

für Mathematik, der oder die das Praktikum als Kontaktperson betreut.

³Der Prüfungsausschuss bewertet die Eignung der Praktikumeinrichtung sowie die Eignung der Aufgabenstellung im Sinne dieser Praktikumsordnung und genehmigt diese bzw. erteilt Auflagen.

(3) Die von der Praktikumeinrichtung mit der Betreuung der Praktikantentätigkeit beauftragte Person soll einen Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule, bevorzugt in Mathematik oder einem nahestehenden Studiengang, besitzen.

5. Nachweise über Praktikantentätigkeiten

(1) ¹Nachweise über einen absolvierten Praktikumsabschnitt sind der Kontaktperson an der BTU gemäß Punkt 4, Abs. 2 in der Regel innerhalb von vier Wochen vorzulegen.

²Als Nachweis sind zu übergeben:

- ein schriftlicher Antrag auf Anerkennung als Praktikum (Name, Matrikelnummer, Zahl der anzuerkennenden Wochen)
- ein schriftlicher Bericht der Praktikantin bzw. des Praktikanten gemäß Abs. 2
- eine Bescheinigung der Praktikumeinrichtung gemäß Abs. 3

³Die Kontaktperson prüft die eingereichten Nachweise und übergibt sie dem Prüfungsausschuss. ⁴Dieser entscheidet, inwieweit die in den eingereichten Unterlagen dargestellte praktische Tätigkeit dieser Ordnung entspricht und als Praktikum anerkannt wird. ⁵Er kann weitere Praktikumszeiten vorschreiben, wenn aus den

eingereichten Unterlagen hervorgeht, dass einzelne Abschnitte des Praktikums nicht den Vorgaben dieser Ordnung entsprechen.

(2) ¹Der Bericht der Praktikantin bzw. des Praktikanten muss von ihr bzw. ihm selbst verfasst sein und die während des Praktikums bearbeiteten Aufgabenstellungen beschreiben und die eigenen Tätigkeiten, Beobachtungen und Erkenntnisse bei der Lösung der Aufgabenstellungen wiedergeben. ²Im Falle einer bestehenden Geheimhaltungsvorschrift der betreffenden Einrichtung obliegt es der Praktikantin bzw. dem Praktikanten, Einvernehmen über die Darstellung der geforderten Inhalte mit dieser Einrichtung zu erzielen. ³In den Berichten soll auch die Teilnahme an Dienstberatungen und anderen Veranstaltungen bzw. Maßnahmen der Praktikumeinrichtung dokumentiert werden. ⁴Der Prüfungsausschuss gibt speziellere Hinweise zur Gestaltung des Berichts heraus. ⁵Der Bericht ist von der Person durch Unterschrift zu bestätigen, die von der Praktikumeinrichtung mit der Betreuung beauftragt worden ist.

(3) Die Praktikumeinrichtung stellt eine Bescheinigung aus, in der folgende Angaben enthalten sein sollen:

- Name der Praktikumeinrichtung, ggf. Abteilung, Ort, Branche
- Name, Vorname der Praktikantin oder des Praktikanten
- Beginn und Ende der Praktikantentätigkeit
- Aufschlüsselung der Tätigkeiten nach Tätigkeitsbereich bzw. Tätigkeitsart und Dauer
- explizite Angabe der Anzahl der Fehltag
- Unterschrift der von der Praktikumeinrichtung mit der Betreuung beauftragten Person.